

# Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.  
Hensbachstr. 1a · 63743 Aschaffenburg  
Tel. (06021) 7 93 86 65 oder 56 05 87

www.schweinheim.info

**WIR LIEBEN HEIMAT**

**Geschäftsstelle mittwochs von 10-16 Uhr geöffnet**



## Mitgliedsbeiträge

### werden im Mai-Juni eingezogen

In den kommenden Tagen ziehen wir, wie in den vergangenen Jahren praktiziert, die Mitgliedsbeiträge ein. Sollte sich Ihre Kontonummer geändert haben, dann sollten Sie uns das mitteilen. Vielen Dank

*Im Nachlass von unserem verstorbenen Gründungsmitglied Josef Syndikus haben wir nachfolgenden Text zur Geschichte der Dümpelsmühle gefunden.*

## Die Dümpelsmühle

1610 zum erstenmal in einer Spitalrechnung erwähnt. Im „Schweinheimer-Weisthump“ von 1624 taucht der Name der Mühle urkundlich auf. (Unter Weisthump versteht man einen Rechtspruch von Schöffen. Die Schöffen waren



Dümpelsmühle – Vorkriegsaufnahme

*gewählte unabhängige verständige Männer, welche des Gewohnheitsrechts kundig waren, und als solche vereidigt wurden.)*

In der Grenzbeschreibung der Schweinheimer Markung heißt es: „und scheidet diese Mark der Obrist Stengertsweg, bis an den Stattgraben hinein bis auff die Bach, folgt die Haybacher Mark ein Scheidgraben von den Laken bis an die Dümpelsmühlen“ Pfarrer Schweinfest schreibt im Heimatbüchlein als Erläuterung hierzu: Dümpelsmühle, sogenannt, weil an einer Dümpel-Wasserstaung liegend. Der Wiesengrund zwischen der Dorfmuhle und Dümpelsmühle heißt Schafdümpel, weil dort ehemals im Bache vor der Schafschur die Schafe gewaschen wurden.

In der Zeitfolge werden dann folgende Müller auf der Dümpelsmühle genannt:

1734 Hans Conrad Helfferich

1755 Sebastian Ziner

1800 Johannes Kaufmann

1802 gab es Streitigkeiten zwischen dem Dümpelsmüller und den Elterhöfer Bauern. Die Bauern fürchteten in ihrer Wiesenbewässerung geschädigt zu werden, wenn der Dümpelsmüller, was er vorhatte, einen Mühlbach leitet. Die Landesregierung lehnte das Gesuch des Müllers ab.



Familie Kerz – Aufnahme ca. 1902

1846 Franz Greier, verheiratet mit Elisabetha Rücker, Tochter des Schule-Rücker.

1874 geht die Mühle in den Besitz des Johann Baptist Kerz über.

1900 Besitzername: Katharina Kerz

Viele Jahre, bis in unsere Zeit war die Dümpelsmühle ein gemütliches Ausflugslokal mit einer „wunderschönen Gartenwirtschaft, Volieren mit seltenen Vögeln und Pfauen waren für Familien mit Kindern die Sonntagscharenweise hierherkamen, eine Attraktion.“

1945 schrieb sich die Dümpelsmühle wiederum in die Geschichte ein. Bei der Einnahme von Schweinheim durch die Amerikaner hatten sich die deutschen Verteidiger mit Granatwerfern und einer Maschinengewehrkompanie den Amerikanern bei der Dümpelsmühle entgegengestellt. Die deutschen Landser wurden schnell überrollt und gefangen genommen. Bei der Entwaffnung wurden ihre Waffen in der Dümpelsmühle im Hof auf einen Haufen geworfen. Während der Kampfhandlungen hatten sich die Bewohner der Mühle in Erdkellern am Hang in Sicherheit gebracht. Peter Kerz der Gastwirt und Müller hatte sich geweigert in den Bunker zu gehen. Er wurde während der Ereignisse vermutlich von einem verirrtten Geschoss tödlich getroffen.



Dümpelsmühle - Heute

HUGV\_Schweinheim\_MTB\_20260528\_Duempelsmuehl\_KW22-NEU



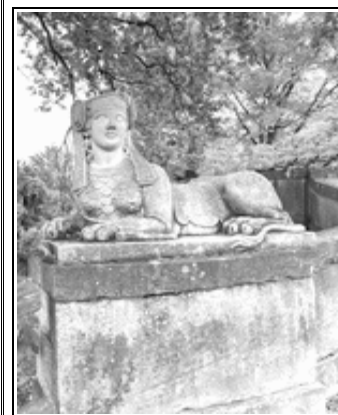
Die neue Jahressgabe 2026 ist gedruckt.

Für unsere Mitglieder ist das Buch kostenlos.

*Zusätzliche Exemplare können zu einem Sonderpreis erworben werden.*

Der Band 1 der Reihe „Sammlung der Veröffentlichungen im Schweinheimer Mitteilungsblatt“ bildete den Auftakt zu einer neuen Sammelbandreihe. Den inzwischen weiteren erschienenen Bände 2 (2011 bis 2015) und 3 (2016 bis 2020) folgt nun der Band 4 mit den im Schweinheimer Mitteilungsblatt erschienenen Beiträgen aus den Jahren von 2021 bis 2025. Highlights in dieser Sammlung sind: Weberei Däfler - Der Bischberg - Die Serie „Damals“ - Lenkradwerk Gustav Petri - Pfarrer Johannes Schweinfest - Die Obernauer Kapelle - Die Schweinheimer Bürgermeister - Der Erbig - Schweinheimer Künstler und Maler - Die Bachmanns in Amerika - Pfarrer Karl Umenhof - Die Straßen in Schweinheim - St. Alban, die erste Schweinheimer Kirche - Schweinheimer Schulen - Kampf um Aschaffenburg. Das Stichwortverzeichnis am Ende des Buches erleichtert die Suche nach bestimmten Themen, Ereignissen und Personen.

## Die Sphinx – Das Heimaträstel ist aufgelöst!



Zwölf Teilnehmer hatten sich bei uns gemeldet und alle hatten richtig geraten. Deshalb musste das Los entscheiden.

*Gewonnen hat Herr **Norbert Kern**, dem wir ganz herzlich gratulieren. Als Gewinn erhält er eine Wanduhr mit Schweinheimer Motiv.*

Die Rote Brücke am Nordende des Parks (1789/90) ist ein besonderer Blickfang. Sie wurde 1934, mit Einrichten der Fernverkehrsstraße 26 (heute B 26), hierher versetzt. Über dem mittleren, etwas größeren ihrer drei Bögen befindet sich eine Reliefplatte mit Rankenornament. Die Brückenbrüstungen sind an ihren Stirnseiten mit Sphinx-Statuen geschmückt.

Textpassage aus Wiki